

Das Shakespeare-Experiment

oder der Widerspenstigen Zähmung (Seto x Joey)

Von abgemeldet

Kapitel 19: Der verliebte Pilger

Fünfter Aufzug

1. Szene

Es treten auf: Yugi, Bakura, Tea, Duke und Tristan

"Joey war vorhin ganz schön durch den Wind." bemerkt Yugi nachdenklich. "Er hat mir überhaupt nicht zugehört und schien die ganze Zeit in Gedanken ganz wo anders zu sein."

Tea nickt. "Ich habe ihn vor der Herberge getroffen, kurz bevor wir zum Tempel aufgebrochen sind. Da wirkte er auch schon komisch."

Duke sieht sie fragend an. "Was meinst du woran das liegen mag?"

Sie lächelt den Schwarzhaarigen an. "Ich würde sagen, unser Vorhaben trägt die ersten Früchte."

Yugi und Duke sehen das Mädchen an und Tea grinst nun vielsagend. "Er hat mich gefragt, woran man merkt, dass man verliebt sei." erzählt sie triumphierend. "Er war so süß... richtig verlegen und unsicher, wie ein tapsiger kleiner Welpen."

"Was?" Über Yugis Gesicht huscht zarte Röte. Tea nickt. "Ich glaube, unser Plan geht langsam auf."

Duke pfeift. "Na, das läuft ja dann genau wie erwartet. Perfekt!"

"Ich frage mich nur, warum Kaiba nicht an dem Ausflug teil genommen hat..." überlegt Bakura ernst. Duke zuckt mit den Schultern. "Ach, der hatte sicher keine Lust auf ne Tempelbesichtigung." meint der Schwarzhaarige gelassen.

"Wahrscheinlich hast du Recht." stimmt Yugi zu. "Meinst ihr, Joey hat ihm schon von dem Duell erzählt?"

"Schwer zu sagen, Yugi." erwidert Tea. "Das werden wir wohl erst morgen sehen."

Tristan seufzt. "Ich glaub nicht, dass Kaiba sich auf die Nummer einlassen wird. Warum sollte er sich für Joey auch duellieren? Also die Logik bleibt da voll auf der Strecke, Leute."

Aber Yugi schüttelt den Kopf. "Ich bin mir sicher - und Atemu ist es auch, dass Kaiba Joey helfen wird. Kaibas Verhalten bisher spricht doch auch dafür, oder?" Tea nickt.

"Das sehe ich auch so. Kaiba hätte die ganze Zeit auch anders reagieren können, aber er verhält sich Joey gegenüber echt nett - für seine Verhältnisse. Ich bin sicher, dass er das Duell morgen für ihn bestreiten wird."

Tristan zuckt mit den Schultern. "Und wenn schon, das heißt doch noch lange nicht, dass er..." Er verzieht den Mund und schüttelt leicht den Kopf.

"Die Beiden betrachten sich mit anderen Augen, soviel steht mal fest!" entgegnet Bakura und Yugi nickt. "Und wenn Joey jetzt auch schon danach fragt, wie man merkt, ob man verliebt ist..." Bakura lächelt zaghaft und Duke grinst.

"So wie die Beiden sich heute morgen angesehen haben, das war eindeutig... Die sind auf dem besten Wege!" meint Duke entschieden.

"Ja, das finde ich auch. Ich glaube sogar, dass Joey vorhin etwas verlegen wurde als ich ihn nach Kaiba gefragt habe." fügt Tea hinzu.

Duke nickt. "Dann müssen wir nur hoffen, dass einer von den Beiden den nächsten Schritt macht."

"Was meinst du damit, Duke?" will Yugi wissen. Der Schwarzhaarige grinst. "Na, in die Offensive gehen, Yugi." Er zwinkert dem Kleinen zu. "Oh... Ähm... ja." Yugi lächelt verlegen.

"Was denkt ihr wer den ersten Schritt macht?" fragt Duke die Runde. Tristan stöhnt genervt.

"Hm..." Bakura überlegt. "Ich tippe auf Kaiba. Fragt mich nicht wieso, aber so planvoll und zielgerichtet wie der immer vor geht, bin ich sicher, dass er den Anfang machen wird."

Tea zögert. "Ich weiß nicht... Klar, Kaiba ist pragmatisch, aber was Gefühle anbelangt da tut er sich verdammt schwer. Ich setze eher auf Joey."

Duke nickt. "Ich setze auch auf Joey!" stimmt er zu. "So impulsiv wie unser Kleiner ist, wird er Kaiba wahrscheinlich überrumpeln und dann..." Duke grinst vielsagend.

"Oh Mann, verschont mich." Tristan schneidet der Runde eine Grimase.

"Na, für dich ist es ja auch egal wer den Anfang macht, Tristan." Duke grinst den

Freund an. "Unsere Wette verlierst du so oder so."

Tristan verschränkt die Arme vor der Brust und funkelt sein Gegenüber giftig an. "Abwarten, Duke, abwarten." erwidert er trotzig. "Zu diesem Kuss wird es nie kommen. Du kannst doch wohl nicht ernsthaft glauben, dass die Beiden sich vor unseren Augen küssen würden! Das ist Irrsinn pur, echt! So bescheuert kannst nicht mal du sein."

"Na, wir werden sehen..." meint Duke gelassen. "Ich verlass mich da ganz auf unseren Joey. Der kriegt Kaiba schon rum."

Tea lacht. "Das denk ich auch. Wenn jemand den Eisklotz zum schmelzen bringen kann, dann unser Joey."

"Und wie sollen wir uns verhalten, wenn Kaiba tatsächlich morgen das Duell für ihn bestreitet?" will Bakura wissen.

"Wir dürfen uns auf keinen Fall was anmerken lassen." meint Tea. Yugi nickt. "Ja, das dürfen wir auf keinen Fall. Atemu hat übrigens auch noch eine Idee, wie wir Joey und Kaiba noch ein bisschen mehr zusammen schweißen können." Der Kleine lächelt vielsagend.

"Ach? Und woran denkt der Pharao?" fragt Tea neugierig. "Das wird er euch später noch genau erläutern... Wird vielleicht ein bisschen unfair, Joey gegenüber, aber der Zweck heiligt die Mittel. Das meint zumindest Atemu."

Duke lacht. "Der Pharao hat wirklich die richtige Einstellung."

"Na, bei eurem ganzen Unsinn hier, kommt es auf mehr ohnehin nicht mehr an." meint Tristan bissig. "Joey und Kaiba hätten jetzt schon genug Gründe, um euch platt zu machen und das werden sie auch!"

"Verdammt, Tristan, deine Kommentare sind alles andere als hilfreich!" Tea rollt genervt mit den Augen.

Tristan seufzt. "Ich will euch ja auch nicht helfen. Ich hänge nämlich sehr an meinem Leben."

"Ich wüsste zu gerne, was jetzt gerade im Zimmer der Beiden abgeht." sagt Bakura mit gespannter Miene. "Na, ich hoffe, dass Joey in die Offensive geht." Duke lacht.

"Ihr seid unmöglich." Tristan stöhnt wieder.

"Vielleicht hat die Offensive ja schon begonnen..." spekuliert Tea. "So wie Joey heute Mittag ausgesehen hat..."

"Auf wen tippst du nun, Yugi?" will Duke wissen.

Der Kleine zuckt unschlüssig mit den Schultern. "Ich weiß nicht..." Er zögert. "Ich

denke auch Joey."

Duke nickt. "Dann stehen die Quoten drei zu eins für unseren Blondschoopf." fasst er grinsend zusammen. "Naja, der weibliche Part agiert auch für gewöhnlich schneller in solchen Fällen."

"Du hast es echt gepackt, Devlin!" bemerkt Tristan trocken.

Wenn Verstand und Leidenschaft miteinander kämpfen, so haben wir zehn Beispiele für eins, dass die Leidenschaft den Sieg davon trägt.